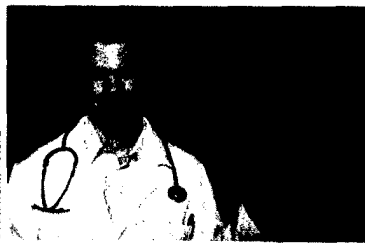




Seite 26

Der künftige Mangel an Praxisärzten ist mittlerweile Konsens. Doch wie lässt sich die Mediziner-Misere abwenden? Nicht nur durch Maßnahmen wie ein „Landärztegesetz“, sondern durch praxisnahe ambulante Weiterbildung angehender Mediziner, so der Bundesvorsitzende des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Dirk Heinrich.



Seite 38

Bei Ärztinnen und Ärzten hängt der Erfolg der Praxis maßgeblich von der eigenen Arbeitskraft ab. Diese gilt es also im eigenen Interesse bestmöglich abzusichern. Wie und wodurch beschreibt Ihnen Marc Tobben von der NAV-Wirtschaftsdienst GmbH.



Seite 55

Männermedizin fußt auf einem breiten, interdisziplinären Ansatz: Kardiovaskuläre Erkrankungen, Aging-Male- und urologische Symptome stehen in der Praxis im Vordergrund, Prävention muss dringend gefördert werden.

NACHRICHTEN

6 Buch des Monats

POLITIK

20 Aus den Verbänden

26 Blackbox Arztpraxis

Niedergelassene fordern ambulanten Pflichtteil in der Weiterbildung

28 Alles eine Frage des Images?

KBV startet groß angelegte Kampagne

JUNGE ÄRZTE

30 Alle Aufgaben gelassen erledigen

Stress als ein Geschenk wahrnehmen

FRAUEN & MEDIZIN

34 80 Jahre Kunst, Frieden und Frauenrechte

Große Ausstellung mit Kunstwerken von Yoko Ono

WIRTSCHAFT

37 Herr Zdarta beantwortet aktuelle Fragen: **Für Ihre wirtschaftliche Praxis**

38 Große Unterschiede bei den Absicherungsvarianten

Praxisausfallversicherung oder/und Krankentagegeldversicherung?

ABRECHNUNGSTIPPS

40 EBM

**Nach wie vor keine Regelleistung:
Homöopathie als Kassenleistung**

43 GOÄ

**Qualifikation muss nachweisbar sein:
GOÄ-Abrechnung bei Homöopathie**

44 IGeL

**Übergewicht ist auch „Beziehungskiste“:
Bariatrie – Übergewicht angehen**

FORUM

46 Gratis für Neumitglieder

Betriebswirtschaftliche Erstberatung

Neues Merkblatt erschienen: **Kein Verrechtlichungsschub durch Patientenrechtegesetz**

47 Spitzenverband Fachärzte

Vorstand stellt sich neu auf

Buchbesprechung

Taschenbuch Klinik- und Praxismanagement

48 Neues Merkblatt: **Ist die Niederlassung für mich das Richtige?**

50 Praxisbörse

RECHT

53 Fragen an die Expertin

Justitiarin Andrea Schannath gibt Antwort

Zertifizierte Fortbildung

55 Männergesundheit



Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V.



DIABETES in der Praxis

- 63 Für wen, mit welchem Ziel, mit welchem Erfolg?
Inseltransplantation bei Diabetes mellitus Typ 1

MEDIZIN SPEZIAL

- 66 Sanfte Methodik
Grundsätze der Homöopathie
- 68 Männergesundheit: Erektionsprobleme
Was bringt die Vakuumpumpe?

SCHMERZ

- 70 Wundmanagement
Teil 2: Lokale Wundbehandlung und Symptomkontrolle

SCHMERZ-Kongress

- 76 Periphere neuropathische Schmerzen
Je früher behandelt wird, umso größer ist der Erfolg
Chronische Schmerzen
Ärzte handeln beim Einsatz von Opioiden überlegt
- 77 Chronische Rückenschmerzen
Individuelle Patientenwünsche individuell therapieren
Mit Tapentadol gegen nozizeptive und neuropathische Schmerzen
Ein Medikament für verschiedene Schmerzformen

PHARMA-REPORT

- 78 Akutes Koronarsyndrom
Diabetiker sprechen unzureichend auf Clopidogrel an
Niedrigerer BMI, höheres kardiovaskuläres Risiko
Die „richtige“ Antihypertensiva-Kombi für schlanke Hypertoniker

IN|ZUKUNFT

- 79 Neues aus Forschung und Wissenschaft

PHARMA-REPORT

- 83 Intensivierte Insulintherapie
Boluskalkulator erleichtert Berechnung der Insulindosis
Praxisleitlinie DGS Tumorschmerz
Hydromorphon auch Präferenzsubstanz
- 84 Arthrosetherapie
Systemische Enzymtherapie ist hoch wirksam und gut verträglich
- 85 Phasengerechte Wundversorgung
Chronische Ulzera: MMP-Neutralisierung verdoppelt das Heilungstempo
- 86 Flupirtin bei Rückenschmerzen
Einziges Analgetikum mit Wirkung auf den Muskeltonus

PHARMA-News ab Seite 87

KREUZ & QUER Seite 90

Sören Sieg, Axel Krohn: »Ich bin eine Dame, Sie arschloch!«
Deutsche Dialoge mitgehört

Impressum



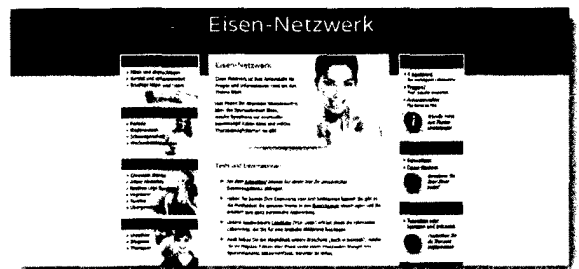
Seite 74
Schmerz-Sprechstunde:
Kalzium und chronischer Schmerz



Seite 70
Wann „trocken“ und wann „feucht“ behandeln?
Teil 2 des Artikels zur schmerzarmen und effektiven Wundbehandlung gibt Hilfestellung zur Auswahl der richtigen Wundauflage, auch unter dem Gesichtspunkt palliativer Symptomkontrolle.

SITE DES MONATS

www.eisen-netzwerk.de



Übersichtlich und verständlich erläutert die Website für Patienten, welche Funktion das Spurenelement Eisen für Körper und Geist hat und wie es aufgenommen und gespeichert wird. Die möglichen Folgen eines Eisenmangels werden ebenso aufgelistet wie Informationen zu einer ausgewogenen, eisenhaltigen Ernährung. Wurde tatsächlich ein Eisenmangel vom Hausarzt festgestellt, hilft die Seite, sich über mögliche Therapien zu informieren: Orale und intravenöse Eisen-Therapien werden verglichen und deren Vor- und Nachteile aufgeführt. Eine Suche nach Ärzten und Kliniken, die Erfahrung mit der Diagnose und Therapie des Eisenmangels haben, unterstützt Eisenmangel-Patienten dabei, kompetente Mediziner und Praxen zu finden. Ins Leben gerufen wurde die Seite von Vifor Pharma, einem spezialisierten Pharmaunternehmen, das sich in Deutschland auf die Bereiche Eisenmangel-Therapien und Infektionskrankheiten konzentriert. Weitere Informationen für Fachkreise unter www.viforpharma.de.